

Glockengewicht von 17 Tonnen in den Lachner Kirchtürmen

In der gesamten Sakrallandschaft der Innerschweiz konnten am Wochenende unter kundiger Führung Kirchtürme mit Uhrwerk und Glocken besichtigt werden. So auch in Lachen und Pfäffikon.

von Paul Diethelm

Auf Veranlassung des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz konnten dieses Jahr im Kanton Schwyz Kirchtürme mit Uhrwerk und Glocken besichtigt werden. In Ausserschweyz gab es diese Gelegenheit am Samstag in Lachen und am Sonntag in Pfäffikon.

Vorbei ist die Zeit, als die Kirchenglocken – mit Ausnahme von einigen Kapellen –, noch von Hand bedient werden mussten. Sakristan Thomas Kistler durfte eine überaus grosse Zahl Besucher in die Höhen der Lachner Kirchtürme führen. Auf steilen und schmalen Holztreppen bekam man zuerst einen Begriff über die Grösse des Dachbodens gleich oberhalb der Deckenstuckaturen. Dann kam das beeindruckende Uhrwerk und noch höher, auf rund 35 Metern, stiess man in den beiden Türmen auf die Glockenstühle.

Interessant zu hören waren die Ausführungen über Details und die



Zwei der insgesamt fünf Glocken im Nordturm der Lachner Pfarrkirche.

Bild Paul Diethelm

47 Meter hoch

sind die beiden **Kirchtürme in Lachen**. Sie konnten am Wochenende dank der Organisation Sakrallandschaft Innerschweiz bestiegen werden.

strengen Regeln zum jeweiligen Einsatz der Glocken, beispielsweise im Südturm die überwältigende Heiligkreuzglocke mit stattlichen 6,3 Tonnen Gewicht und die Josef-Totenglocke. Das Gewicht der beiden Glocken im Südturm beträgt 7,3 Tonnen. Die Glocken im Nordturm – Friedensglocke, Wetterglocke, Marienglocke, Beat-Heiligkreuzglocke und Schutzengelglocke – wiegen zusammen nahezu zehn Tonnen.

Es erstaunt deshalb nicht, wie massiv die beiden Türme erbaut wurden. Sie ragen 47 Meter in die Höhe. Das kleine Chor-/Evangelienlöcklein im westlichen kleinen Chorturm ist heute ausser Betrieb.

Als weiterer Höhepunkt wurde die «Rätsche» gezeigt, welche in den Vortagen von Ostern anstelle der Glocken zur Anwendung gelangt. Eine kurze praktische Vorführung zeigte, was ansonsten kaum zu sehen ist, nämlich

wie diese «Rätsche» funktioniert. Die Bedienung von Uhrwerk, Glocken und «Rätsche» geschieht heute elektrisch und ist ferngesteuert.

Mit dem Einläuten des Sonntags aus dem Nordturm fand die spannungsvolle Besichtigung der beiden Kirchtürme der Heiligkreuz-Kirche Lachen einen nachhaltigen Abschluss und lässt das Glockengeläute bei den Besuchern wohl aus anderer Betrachtung in Erinnerung bringen.